

Jahresbilanz 2014

The University Centre for Studies in Namibia (www.tucsин.org). Von Dr. Cornelia Limpricht

Kurz nach der Unabhängigkeit Namibias beschlossen die Aus- und Weiterbildungsorganisation TUCSIN und die Deutsch-Namibische Gesellschaft (DNG) eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die nun auch schon 25 Jahre besteht. Deshalb berichten wir einmal im Jahr im Namibiamagazin über die Arbeit von TUCSIN.

Der Schwerpunkt von TUCSIN liegt in der Nachschulung von Schulabgängern, die sich durch bessere Noten einen leichteren Zugang zum Arbeitsmarkt wie auch zum Studium erhoffen und in der Regel auch erhalten. TUCSIN hätte sich nicht träumen lassen, dass 25 Jahre nach der Unabhängigkeit nach wie vor ein großer Bedarf für diese Kurse besteht. Aber die Zahlen sprechen für sich bzw. Bände über das namibische Schulsystem: TUCSIN hatte ab 1984 – als man mit den ersten acht Studenten die Aufbaukurse begann – bis Ende 2014 insgesamt 10.026 Absolventen.

Gute LehrerInnen – gute Resultate: Anfang 2015 veröffentlichte das namibische Bildungsministerium ein Schulranking der 20 besten Schulen, gemessen an den Noten der Absolventen: TUCSIN verbesserte sich von Platz 17 (Ende 2013) auf Platz 14. Das hängt auch mit der soliden Lehrer-Schüler-Ratio zusammen.



Dr. Evelyn Cadion, Leiterin von TUCSIN NORTH (Oshakati-Ongwediwa), bei einer Ansprache an die Kurs-Studenten Mitte September 2014

TUCSIN Windhoek-Mont-Blanc-Street

Hier ist das administrative Zentrum von TUCSIN – seit dem Jahre 2013 unter der Leitung des deutschstämmigen Namibiers Dr. Andreas Wienecke. Unterstützt wird er von 75 hauptamtlich und in Teilzeit Beschäftigten – meist LehrerInnen – in vier Zentren: in Windhoek (Mont-Blanc-Street und Khomasdal), in Oshakati-Ongwediwa (NORTH) und Rundu sowie von einem ehrenamtlichen Vorstand unter Vorsitz von Cliff Olivier, seines Zeichens TUCSIN-Alumnus und Senior Manager bei NamWater.

Die neueste Entwicklung derzeit besteht in der Eröffnung eines neuen TUCSIN-Zweiges in Tsumkwe (Otjozondjupa Region): Anfang 2014 beschloss TUCSIN, die örtliche Tsumkwe-Country-Lodge zu übernehmen, und eröffnete im Juni 2014 parallel zu dem touristischen Betrieb dort in ersten Ansätzen ein Development & Educational Training Center.

TUCSIN-Aufbaukurse

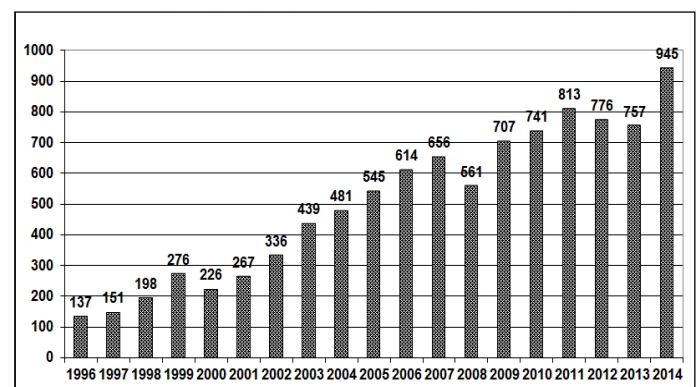
TUCSIN-Windhoek wie auch einzelne seiner Center sind durch die NTA (Namibia Training Authority) in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium berechtigt, Prüfungen abzunehmen. Die Schüler werden nach ihrer Ausgangsleistung Anfang des Jahres eingestuft und erhalten die Zustimmung (falls sie angenommen werden), zwei bis fünf Fächer Ende des Jahres nachzuschreiben.

Mittlerweile hat sich das namibische Schulsystem in den höheren Klassen in viele Wahlkurse aufgespalten – ein Trend, dem sich auch TUCSIN anpassen musste. Zudem können viele der Fächer auf zwei Niveaustufen genommen werden. Die Fächerschwerpunkte liegen 2015 bei Englisch und Mathematik, v.a. nachdem letzteres zum Pflichtfach durch das Bildungsministerium erklärt wurde, sowie den naturwissenschaftlichen Fächern (Biologie, Physik, Chemie) und Wirtschafts- und Umweltkunde. Regional unterschiedlich werden auch lokale Sprachen, Geschichte und Buchhaltung angeboten. Zudem gibt es ganztägige Aufbaukurse (Windhoek-Mont-Blanc-Street) und Aufbaukurse im Teilzeitstudium (Khomasdal, Oshakati/Ongwediwa, Rundu), die mehr Eigenarbeit erfordern.

2014 hatte TUCSIN insgesamt 945 Absolventen, ein absoluter Höchststand.

TUCSIN Stipendienprogramm

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) förderte 2014 im Verbund mit TUCSIN 40 fortgeschrittene Studenten an südafrikanischen und namibischen Hochschulen, meist mit Schwerpunkt in den Naturwissenschaften (darunter ein Astrophysiker), Umwelt- bzw. Agrarwissenschaften, aber auch Medizin und Jura. Es ist erfreulich zu beobachten, dass viele der ehemaligen DAAD-Stipendiaten heute in Wirtschaft und Politik einen bedeutenden Beitrag liefern.



TUCSIN-Kurse: Entwicklung der Studentenzahlen 1996–2014

Erneut erhielt TUCSIN Gelder der Norbert-Lammert-Stiftung, die über die örtliche Konrad-Adenauer-Stiftung verwaltet werden. Diese Gelder dienen wie auch die freien Zuwendungen aus Deutschland zur Reduzierung von Studiengebühren von begabten, aber armen Kursteilnehmern vor allem bei TUCSIN-Rundu.

TUCSIN-Tsumkwe: Sieben Absolventen der weiterführenden Schule in Tsumkwe erhielten ein TUCSIN-Stipendium, um ihre Resultate bei TUCSIN NORTH aufzubessern. Ferner wurden ihre lokale Unterbringung (Kost & Logis) sowie Fahrtkosten von TUCSIN übernommen.



Frieda Shifotoka — DAAD Stipendiatin, die 2014 ihren Master in internationalem Handelsrecht an der Universität Stellenbosch abschloss

Berufsberatung

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit von TUCSIN besteht auch in der Berufsberatung. Aufgrund der hohen Zahlen bleibt für persönliche Gespräche nicht viel Zeit, weshalb die TUCSIN-Mitarbeiterin, Martina Williams, eine Serie von Informationsblättern zur beruflichen Orientierung mittlerweile online auf die TUCSIN-Homepage gestellt hat. Ende November 2014 gewann TUCSIN einen neuen Partner in dieser Sache: TUCSIN unterzeichnete mit der deutsch-namibischen Bildungsinitiative für Namibia, genannt Welwitschia (www.welwitschia.org), ein Memorandum of Understanding zur Formalisierung der Zusammenarbeit. Schwerpunkte werden Bewerbungsworkshops und sog. Career Days sein, die in allen TUCSIN-Filialen stattfinden.

Weitere TUCSIN-Aktivitäten

Zusätzlich zum klassischen Unterricht gab es 2014 weitere Angebote für die Studenten in Windhoek, wie z.B. einen IT-Kurs, der in kleinen Gruppen zusätzlich gemacht werden konnte. Ferner wurde bei TUCSIN-Khomasdal Ende August 2014 eine viertägige Mathematik „Summer School“ angeboten.

TUCSIN-Rundu führte einen Ferienworkshop für Lehrer der Klassen 10 und 12 in Tsumkwe durch. Dies geschah in Zusammenarbeit mit der norwegischen Nichtregierungsorganisation NAMAS (Namibia Association of Norway), die seit langem Schulen in San-Dörfern fördert.

In allen Centren wurden Mitte des Jahres Elterninformativabende veranstaltet, die von Hunderten von Eltern wahrgenommen wurden. Bekanntermaßen fördert die Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern und Eltern gute Abschlussresultate.

Seit Anfang 2015 entsteht bei TUCSIN eine „LehrerInnen-Datenbank“ für TUCSIN, die über die Homepage erreichbar ist. Bewerben können sich qualifizierte Lehrer mit namibischer

Staatsangehörigkeit und Ausländer, sofern sie eine Aufenthaltsgenehmigung haben.

TUCSIN-Tsumkwe:

Weil TUCSIN eine non-profit-NGO ist, hat man sich mit dem Erwerb der Tsumkwe-Country-Lodge klare gemeinnützige Ziele gesetzt. TUCSIN kennt die Probleme der Gegend schon seit den 1980er Jahren (Stichwort wäre die andauernde Marginalisierung der San), und steht schon lange im Austausch mit dem amerikanischen Kalahari Peoples Fund, der u.a. das Village Schools Project in und um Tsumkwe fördert und letztes Jahr das erste Ju/!Hoan-Englisch-Afrikaans-Lexikon für Kinder herausbrachte; außerdem ist TUCSIN Gründungsmitglied der Nyae Nyae Development Foundation of Namibia (NNDNFN), die in der Gegend Projekte zur Landnutzung betreut.

TUCSIN sieht sich in der Rolle, dort initiativ Projekte anzugehen, Geldgeber zu finden und mit seinen Managementfähigkeiten vor Ort diese zu betreuen, gegebenenfalls eigene Kurse in seinen Kernkompetenzen wie Englisch, Mathematik bzw. Buchhaltung anzubieten. Die Einnahmen der Lodge fließen zu einem großen Teil wieder in die Gemeinschaft zurück.

Um ein Berufstrainingszentrum zu errichten, gibt es Pläne, mit dem Windhoek KAYEC-Center (Katutura Youth Employment Centre) und dem Bildungsministerium im Laufe des Jahres 2015 zusammenzuarbeiten. Ziel ist es, handwerkliche Fähigkeiten zu vermitteln und zu zertifizieren, aber auch den Lodge-Betrieb miteinzubeziehen, indem Tourismus- und Hotel-relevante Fächer angeboten werden.

Zur lokalen organisatorischen Unterstützung von TUCSIN in Tsumkwe entsandte die schweizerische Organisation InterTEAM bereits Mitte 2014 einen Fachmann, der bei dem Aufbau des Development & Educational Training Center helfen soll. Materielle Unterstützung erhielt TUCSIN-Tsumkwe durch den Arbeitersamariterbund (Ortsverein Hamburg-Mitte), der im Mai 2015 neben 20 Desktop-Computern auch zehn Solarpaneele lieferte.

Die sehr fähige Lodge-Managerin initiierte nebenamtlich die Anlage eines großen Gemeinschaftsgartens. Hier werden lokale junge Leute im Gartenbau unterwiesen, fachkundig unterstützt durch einen Landwirtschaftsstudenten des Windhoek Polytechnikums. Der Garten wurde durch die beiden deutschen Vereine „Ubuntu e.V.“ sowie „Unternehmen Buschmänner e.V.“ gesponsert.

Last but not least muss auch noch über das HOANDI MUSIC PROJECT berichtet werden:

Vor Jahren gründete der inzwischen pensionierte Musikprofessor Jackie Francis in Tsintsabis (San-Niederlassung nördlich von Grootfontein) eine Musikschule für traditionelle und westliche Musik, um Kinder und Jugendliche von der Straße zu holen. Als er mitbekam, dass TUCSIN sich in Tsumkwe engagiert, beschloss er, auch dort aktiv zu werden. Durch die Zusammenarbeit mit TUCSIN entstehen Synergie-Effekte für ihn, die seine Arbeit enorm erleichtern. Die örtlichen Schulen stellen Francis meist einen Übungsraum zur Verfügung oder es wird



am Nachmittag im einzigen Klassenzimmer einer Dorfschule oder auch im Freien geübt. Kinder, die keine Noten lesen können, werden zunächst mit seinem selbst entwickelten Notenschema angelehrt, um sie auf das klassische Notenlesen vorzubereiten. Ähnlich geht er auch beim Erlernen der Instrumente vor: Erst werden einfache rhythmische Instrumente angewendet, später kompliziertere wie Geige, Gitarre oder Trompete. Das Team in Tsintsabis betreut derzeit um die 50 Teilnehmer, in Tsumkwe und Umgebung sind es circa 70 Musikschüler, davon ein Drittel junge Arbeitslose. Um auf ein Ziel hinzuarbeiten, tritt J. Francis mit seinen Schülern bei Events in der Lodge oder bei Schulaufführungen auf. Sein Kollege Werner Urikob gründete in Tsumkwe eine traditionelle Tanzgruppe, die auch vor Touristen auftritt. Die Einnahmen kommen den einzelnen Familien und ihren „Villages“ zu Gute. Unterstützt wird die Musikschule von Francis durch den deutschen Verein „Unternehmen Buschmänner e.V.“, der von Carlo von Opel geleitet wird, und in Zusammenarbeit mit dem rheinland-pfälzischen Verein Elan e.V. die Musikschule 2014 mit 5.500 Euro sponserte.

Das HOANDI MUSIC PROJECT von Jackie Francis ist deshalb so wichtig, weil er als Einheimischer aus der Gegend selbst die Initiative ergriff und dieses Musikprojekt mit anderen lokalen Mitstreitern vorantreibt, – ohne und auch natürlich mit Spenden, die ihn – z. B. über TUCSIN – erreichen. Sein größtes Problem ist derzeit sein Fahrzeug: Sein alter Mini-Bus, der mehr geschoben als gefahren wurde, kann „aus Altersgründen“ nicht mehr repariert werden. Für drei Monate erhielt er einen alten Zweisitzer Farm-Bakkie, auf dessen Ladefläche eigentlich keine Kinder und Instrumente transportiert werden sollten. Um die Village-Schools im Umfeld zu erreichen, braucht er aber ein fahrtüchtiges und geländegängiges Auto, was gewissermaßen in den Sternen steht, es sei denn, es fänden sich Sponsoren. Für 2015 plant er die Herstellung von traditionellen Musikinstrumenten, unter der Anleitung von alten Leuten, die gleichzeitig auch den Gebrauch dieser Instrumente vermitteln.



TUCSIN Tsumkwe: Jackie Francis und seine Schüler im März 2015

TUCSIN-Hamburg – www.tucsin.org, Dr. Cornelia Limpricht, Willistr. 39, 22299 Hamburg, Tel. 040-41467093, Email: Limpricht@dngv.de

Ich danke unserem langjährigen Webmaster Sebastian Hofmann!

TUCSIN-Windhoek – www.tucsin.org, P.O.Box 11174, Windhoek 9000, Namibia, Tel. 00264-61-224840, Fax 00264-61-222544, Dr. Andreas Wienecke, Email: wienecke@tucsin.org

Nach wie vor ist es das Ziel, begabte junge Leute mit einkommensschwachem Hintergrund zu fördern, – eine Aufgabe, die nur durch Stipendien und Patenschaften erreicht werden kann. Für alle Projekte können Sie Patenschaften (Stipendien, Bücher, Einzelförderung) übernehmen und Spendenbescheinigungen der DNG erhalten. Das gilt auch für das HOANDI MUSIC PROJECT.

TUCSIN ist in der Lage, Kurse mit sowohl akademischer als auch mit praxisbezogener Zielsetzung (inklusive der Studienmaterialien) zu entwickeln und durchzuführen. Private Förderer wie auch Firmen mit Interesse an Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiter wenden sich bitte an TUCSIN-Hamburg oder TUCSIN-Windhoek.

DNG-Stammtisch Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt



Die Teilnehmer des DNG-Stammtisches Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt

Zum 25-jährigen Unabhängigkeitsjubiläum Namibias am 21. März 2015 fand in der Gosenschenke „Ohne Bedenken“ in Leipzig die dritte Auflage des DNG-Stammtisches der Bundesländer Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt mit 20 Teilnehmern statt. Zum Programm gehörten die Vorträge „Der Sternenhimmel über Namibia“ von Stephan Messner und „Fahrt in die Kunene-Region vom Grootberg-Pass bis nach Epupa“ von Hannah Schreckenbach.